

Advent 2024

Dieser Weihnachtsbrief ist anders, weil Mama, die ihn initiiert und bisher vorangetrieben hat, am 07.01. gestorben ist.

Solange wir über sie reden und an sie denken, ist sie aber noch bei uns und deswegen halten wir auch den Weihnachtsbrief am Leben.

Das Bild zeigt unser Familiengrab in Dietldorf, in ihrem Sinn haben wir dort einen Christbaum aufgestellt und geschmückt.

Wir halten Euch alle auch gerne auf dem Laufenden, was die Entwicklung unserer Familien angeht und freuen uns, wenn Ihr uns von Euren Aktionen und Gedanken erzählen wollt.

Hier gibt es mehr zu lesen:
www.vilshof.de



Hallo Miteinander,
dieses Jahr ist alles ein wenig anders und anstatt unserer Mutter erinnert mich Maija an das Schreiben der Zeilen für den Weihnachtsbrief....

Nun also hier was bei uns geschah:

Cris und ich sind soweit gesund, ich hatte wie Christiane im Sommer meine Schilddrüse wegen einem blöden Knoten entfernt, es ist aber alles ok jetzt und ich durfte dann noch ein Wochenende in schöner Einsamkeit mit mir und meinem Computer und der Yogamatte in feiner Isolation zur Radiojodtherapie bei den Barmherzigen Brüdern Regensburg verbringen- es gibt Schlimmeres!

Zu unseren Kindern:

Wanda und Thomas und Hund Bella sind nach wie vor in Weiherhammer, haben ihr Haus und Garten mit Hilfe von fleissigen Helfern schön gemacht.

Leo und Irina sind nach wie vor gute und treue Nachbarn,

Rosi macht gerade Praxissemester im Mathestudium und beschäftigt sich viel mit Zahlen und Optimierungen, Janis kam im Sommer wieder aus Australien und studiert nun künstliche Intelligenz und Data Science auch in Regensburg. Beide wohnen im Studentenwohnheim, sich fast gegenüber, Rosi hat die Küchenmaschine, Janis die Siebträgerkaffeemaschine, sie ergänzen sich also wunderbar!

Im März hat sich unsere treue Luna von uns verabschiedet, und wir haben es etwa 3 Wochen ausgehalten, bevor wir uns einen neuen Hund geholt haben. Jetzt wacht Toni über uns, über alle Stöcke und Blätterhaufen und schlägt mit lautem Bellen Alarm wenn er irgendwas hört.

Mit diesem Zeilen wünsche ich Euch allen eine gute Zeit
Ganz liebe Grüsse,
Marita und Familie

Maija

Unser Haus ist leerer geworden, seit Mama nicht mehr da ist. Ich stelle mir immer vor, dass sie – wie es ja tatsächlich auch oft der Fall war – in Riga ist und dort eine schöne Zeit hat. Sie ist also immer noch da, nur halt nicht körperlich.

Papa geht es ganz ordentlich, er versorgt sich weitestgehend selbst, befeuert die Heizung und fährt auch immer noch Auto und erledigt dabei Fahrten zum Wertstoffhof und Dienste für die Tafel im Städtedreieck. Wenn im Wald was zu tun ist, fahren und helfen Stephan und Julius mit.

Stephan arbeitet wie gehabt im Möbelum und fährt auf dem Arbeitsweg und in seiner Freizeit viel Rad, manchmal auch in Kombination mit der Bahn. So ist er dieses Jahr sogar in Frankreich gewesen, außerdem in Österreich, Tschechien, Sachsen und Thüringen.

Ich arbeite immer noch im Biomarkt und habe viel Freude mit der Kundschaft, den Kolleginnen und Lebensmitteln. Seit Sommer spiele ich wieder in der Schul-BigBand Burglengenfeld Posaune und es macht mir großen Spaß, mit jungen Menschen schöne Musik zu spielen.

Ich bin heuer den Berliner Mauer-Radweg abgefahren, das war wirklich abwechslungs- und lehrreich. Dabei durfte ich auch ein Faltrad ausprobieren und das hat mich so begeistert, dass ich mir im Herbst eins zugelegt habe. Das habe ich dann gleich mit im Zug nach Düsseldorf genommen und die Stadt erfahren.

Lina (23) studiert ja dort Musik und wir nutzen das natürlich schon, um sie in ihrem aktuellen Lebensraum zu besuchen und das Angebot an Kultur, Essen und Landschaft wahrzunehmen.

Zoe (21) ist bei Wanda und Thomas aus- und bei ihrem gegenüber wohnenden Freund eingezogen, sie betreut ein Kind im Kindergarten und will sich nun auch in diesem Bereich weiter qualifizieren.

Julius (19) hat seine Ausbildung zum Landschaftsgärtner leider abgebrochen, arbeitet aber seitdem trotzdem in einer kleinen Landschaftsbaufirma und hat jetzt erstmal 2 Monate Urlaub.

Ich wünsche Euch allen eine gute Zeit mit Gesundheit und freundlichen Mitmenschen!

Nachrichten von Stephan, Linus, Finn, Nils, Astrid

Auch wenn Mama bzw. Oma nicht mehr da ist, kommt sie uns oft in den Sinn,- bei bestimmten Ereignissen, Erzählungen-, und ich frage mich immer wieder, was sie wohl zu diesem oder jenem gesagt hätte; irgendwie ist sie also trotzdem noch bei uns!

Bei uns haben sich dieses Jahr ein paar Veränderungen ergeben: Stephan hat sein Büro in Regenstauf aufgelöst, da seit Corona nur noch sporadisch jemand dort war - und sowas ist natürlich auch ein Kostenfaktor. Also waren wir das erste Quartal ziemlich gut beschäftigt: aus- und umräumen, sortieren, verkaufen, verschenken, entsorgen. Seit Juli hat er das Büro jetzt offiziell daheim.

Bei mir ist alles wie gehabt, ich hab Spaß an der Arbeit, und kann gleichzeitig - wenn das Wetter mitspielt- meine Sport-und Frischluftportion für den Tag mit dem Radl erledigen. Der Sommer war prima zum Schwimmen im Fluss, manchmal trifft man Freunde oder die Nachbarin und kann im Wasser einen kleinen Plausch führen.

Linus (22) ist immer noch in Kempten in seiner Milchmenschen- WG, wird normalerweise im Sommer mit dem Technikerlehrgang fertig und will dann evtl. noch was Betriebswirtschaftliches draufsatteln, mal sehen, was kommt. Er kommt jetzt seltener heim, weil sie öfters am Wochenende die Gegend dort erkunden und was unternehmen, auf den Haldenwanger "Berg" steigen oder jetzt dann z.B. Skifahren.

Finn (19) ist im 3. Azubi- Jahr bei BMW, hat nette Kollegen und Spaß an der Arbeit. Er ist ein fleißiger Parkour- Sportler und übt allerlei artistische Dinge, die ich manchmal lieber nicht sehen will,- genauso wie Nils, der das ganze dann oft noch filmt, damit wir´s auch wirklich anschauen müssen...

Nils (17) ist im 2. Elektroniker Azubijahr, er baut immer kompliziertere Dinge zusammen, gut, dass ich das nicht verstehen muss. Wenn er frei hat, pendelt er oft nach München zu seiner Freundin oder sie kommt am Wochenende zu uns. Es lebe das D-Ticket!

In der Freizeit sind alle viel mit Freunden unterwegs, wir werden immer weniger als Chauffeure gebraucht, bald hoffentlich noch weniger, wenn dann auch Nils den Führerschein hat. So sind wir auch öfters ohne Kinder unterwegs, beim Skifahren oder Wandern mit Freunden, Tiffy Motorradfahren und ich hab seit Herbst ein Orchester gefunden, wo ich Bratsche mitspielen kann (das war mein Vorsatz für 2024!).

Ich hoffe, Ihr könnt alle die Advents- und Weihnachtszeit genießen, das alte Jahr bei guter Gesundheit auslaufen lassen und gut ins neue starten. Wir werden das neue Jahr hoffentlich im Warmen begrüßen, zusammen mit Eri und Toby verbringen wir alle die Weihnachtsferien auf La Palma und die Vorfreude steigt parallel zu dem hier vorherrschenden Nebelwetter!

Hallo an Alle von Toby und Eri aus Leuzdorf

Es ist das erste Mal, dass nicht Anfang Dezember der Anruf von Mama kam, dass der Weihnachtsbrief-Text geschrieben werden muss ... schon komisch. Aber wir haben uns gedacht, dass es sicherlich in Mamas Sinne ist wenn die Weihnachtsbrief- vom-Vilshof-Tradition nicht ganz verschwindet.

Und so hier also das Jahr von uns: Viel war los, schöne und traurige Sachen, aber prinzipiell geht's uns gut! Arbeit unverändert und viel in Schule und Gemeinde, zum Glück gibt's ja dann doch immer wieder mal die Arbeitspausen zwischendurch. Zum Beispiel waren wir im Bayerischen Wald, mit Freunden in Quedlinburg und das Highlight war auf jeden Fall unsere Alpen-Radtour im Sommer: Vom Genfer See bis nach Nizza, zum Teil auf Tour de France Strecken. Obwohl ein paar

Regentage dabei waren, war es wieder wunderschön, zwar sehr anstrengend (man wird ja nicht jünger...) aber als Belohnung gabs immer tolle Ausblicke oben auf den Bergen.

Daheim gibt's bei uns nichts Neues, außer drei neue Hochbeete wo wir nun noch mehr Verpflegung anbauen können. Wir freuen uns über alles was wächst und genießen es wenn wir Zeit dafür haben einfach nur im Garten zu sitzen.

Das wünschen wir euch auch: Zeit zum „Entschleunigen“ und die Freude am Leben zu genießen! Fröhliche Weihnachten und gesegnete Feiertage wünschen wir!

Christiane und Darius (bald 16)

dieses Jahr hat sich so einiges getan.....auch viel, womit die Mama ihre Freude gehabt hätte beim "drüber berichten"...

Darius hat insgesamt 3x eine Woche Praktikum hinter sich gebracht, 2 mal war er in verschiedenen Kindergärten und einmal im Schwimmbad. Es hat ihm alles recht gut gefallen(vor allem die üppige Verpflegung im Schwimmbad). Jetzt wird er dann im Sommer aber erstmal den Quali machen und dann auch noch die 10. Klasse im M-Zug besuchen, er hat also noch Zeit sich zu überlegen wo es mal hingehen soll.

Der aufmerksame Leser weiß vielleicht noch vom letzten Jahr , dass es beim Fahrradhelm bedrucken nicht mehr so ganz rund gelaufen ist, immer wieder Kurzarbeit, bis dann im Januar feststand dass das Ganze keine Zukunft mehr hat. Somit stand bei mir Anfang des Jahres schon fest, dass ich mich nach der ersten Jahreshälfte (bis Mai hatten wir noch Arbeit) beruflich neu orientieren werde, was dann auch recht unproblematisch gelaufen ist. Nach 3 Monaten den arbeitslosen Sommer genießen, arbeite ich jetzt seit September an einer Förderschule als Schulbegleitung für einen 12-jährigen Jungen und noch 1-2 mal die Woche in einer Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Ausländer. Vor allem die Jungs in der Wohngruppe haben es mir angetan, alle furchtbar nett und höflich, freuen sich und sind dankbar wenn man mit ihnen für die Schule lernt, Fussball spielt oder einfach nur quatscht.

Einen fussballerischen Leckerbissen hab ich mir im Februar bei Eiseskälte mit Linus gegönnt: Champions-League, Leipzig gegen Real Madrid (mit Toni Kroos!), außerdem war ich beim historischen 8-3 von Nürnberg gegen Regensburg live dabei. Ansonsten laufen ja die BuLi Spiele beim Papa im warmen Wohnzimmer...

Dann hab ich dieses Jahr noch was tolles für mich entdeckt: alleine Urlaub machen! Nachdem Darius dann jetzt doch eher zum nörgelnden Teenager mutiert und nicht mehr mit wollte hab ich ihn einfach zu Hause gelassen und bin 2 mal jeweils eine Woche nach Fuerte geflogen, hab gemacht was ich will, wann ich will - oder auch nicht... War bestimmt nicht das letzte mal!

Darius hat die Mama-freie Zeit auch genossen, Kumpels zum zocken eingeladen und hat sogar aufgeräumt bevor ich wieder daheim war!

Wir wünschen Allen eine schöne, ruhige Weihnachtszeit, bleibt's gesund!